

Der eine, ganz besondere Tag

Von Apocalymon7

Seit nun mehr zwei Jahren hat Boa Hancock den sie so sehr liebenden Ruffy nicht mehr gesehen. Auf seiner Reise zur letzten Insel und dem Ziel der Piratenkönig zu werden befindet sich dieser noch immer. Keine einzige Minute vergeht in dieser Zeit indessen Hancock an ihn denken muss. Jede Stunde am Tage ist sie bereit aufzubrechen und zu ihm zu Eilen. Doch scheint dies nicht vonnöten zu sein und so wartet sie auf ein Anzeichen von ihm. Ihre Raubzüge sind das einzige was sie hin und wieder zumindest etwas von ihm ablenkt. Ihre gemeinsame, zwar kurze und doch so gewaltige Zeit hat in ihrem Leben alles geändert. Ihre entstanden Gefühle für ihn, möchte sie nicht mehr missen.

Auch wenn immer Mal wieder ein Hauch von Sorge und Eifersucht über sie kommt, so ist sie nun mehr die meiste Zeit glücklich. Zumindest so weit wie sie es ohne der ihr so wichtigen Person sein kann. So vergehen die Tage immer weiter bis der eine Tag kommt. Der Tag an welchem sich die beiden das erste Mal auf Amazon Lily getroffen haben. Dieser bedeutsame Tag ist nicht mehr nur für sie ein so wichtiger und zugleich auch trauriger Tag. Da dieser Tag ihr auch immer wieder offenbart das wieder ein Jahr ohne ihn vergangen ist. Daher haben ihre Schwestern mit dem letzten Jahr eine große Feier an jenem Tage geplant. Eine Feier an dessen alle Bewohner von Amazon Lily eingeladen sind und sich alle nach Herzenslust feiern dürfen. Auch wenn Hancock nicht gerade nach Feiern oder ähnlichem zu Mute ist, so hat sie am Ende doch teilgenommen und auch dieses Jahr steht dieses Fest wieder an. Doch wird es dieses Mal anders sein als das letzte Mal. Dieses Mal wird sich noch einmal alles für sie verändern.

„Es ist so weit. Alle warten.“, spricht Salamandine ihre ältere Schwester an. „Es reicht doch wenn ihr Anwesend seid. Ich muss mich noch ausruhen.“, entgegnet ihr Boa Hancock. „Wir haben Besucher und sie warten auf euch.“, spricht die jüngere Schwester weiter. „Wenn interessierst.“, sagt daraufhin Boa Hancock und lässt sich auf ihrem Bett nieder. „Männer sind aufgetaucht! Du musst sofort kommen!“, schreit ihre gerade eingetroffene andere Schwester zu ihr. „Was!“, entkommt es nur noch aus Hancock und im nächsten Moment befindet sie sich schon auf dem Weg. Als sie sich auf dem Weg macht, lächeln sich die beiden Schwestern kurz an und machen sich dann ebenfalls auf dem Weg. Als die drei schließlich aus dem Palast herausrennen, können sie schon die ersten Eindringe erblicken. Vor ihnen taucht ein Mann mit einer sehr langen Nase auf, neben ihm steht ein recht kräftiger Mann und wieder daneben einer mit blonden Haaren. Weiter geht es dann mit einem Elch, einem Skelett und einer Frau. Doch ist die Gruppe noch nicht zu Ende. Weiter dahinter gehen noch ein

grünhaariger Mann und eine schwarzhaarige Frau. Als Boa Hancock noch etwas näher kommt, wollte sie schon ihre Stimme erheben und sie gefangen nehmen lassen, als sie dann eine ihrer so bekannten Person erblickt. Ganz zum Schluss geht der ihr ach so wichtige Ruffy entlang.

Ein freudig Strahlendes Lächeln entweicht ihm dabei und als sich die Blicke der beiden treffen, wird sein Lächeln noch breiter. Auch auf Boa Hancocks Gesicht zeichnet sich ein breites Lächeln ab und ohne sich dessen selbst bewusst zu sein, rennt sie schon auf ihn zu. Erst als sie bei ihm angekommen ist, bemerkt sie ihre Bewegungen und hält inne. „Du bist hier?“, entkommt es leise, kaum merklich aus ihr heraus. Dabei sind ihre Worte nicht mehr als ein Flüstern, als ob sie nicht aus einem Traum erwachen möchte. Auch entspringt aus ihren Worten mehr eine Frage, als eine Feststellung. „Ich wollte euch Mal wieder sehen.“, spricht Ruffy in diesem Moment ihres Verwirrens zu ihr. „Auch mich?“, entkommt es noch immer Zart Haft aus ihr heraus. „Natürlich.“, beantwortet Ruffy ihre Frage und nun schwebt Hancock wieder in ihre eigene Welt. Ihre Liebe zu Ruffy nimmt wieder die Oberhand und so müssen ihre beiden Schwestern ihre anderen Gesten begrüßen und sie zur Feier bringen. Hancock dagegen verweilt bei Ruffy und ihr glückliches Gesicht lässt die gerade noch Feiernden verstummen. Keiner von ihnen hat Hancock so glücklich jemals gesehen. Sie alle sind von ihrem Lächeln geblendet und erst als Ruffy das Wort erhebt und nach Fleisch fragt wird die Stille gebrochen. Wobei er sogleich nach seiner Frage, sich mit dem dort noch bis gerade eben liegenden Fleisch in sich hineinstopft.

Währenddessen feiern die andere Strohhüte ebenfalls mit. Sehr schnell finden sie sich in der Feier mit ein und jeder macht das übliche. Nur die männlichen Crew Mitglieder müssen sich immer Mal wieder von den Bewohnern dieser Insel berühren oder starrende Blicke entgehen lassen. Doch gerade Sanji stört dies nicht, wobei Chopper dagegen sehr viel zu tun hat und nach 20 Minuten Sanji zurück auf ihr Schiff bringen muss. Die anderen dagegen Feiern genüsslich weiter. Nami trinkt mit einigen um die Wette, Brook stimmt mit seiner Geige Musik an, Lysop erzählt von seinen ach so großen und teilweise sogar wahren Geschichten und Franky nimmt sich vor den immer wieder auftauchenden Händen in Acht. Nur zwei von ihnen sitzen zwar noch immer bei der Feier und doch abseits von ihnen.

„Wir sollten etwas wegen Ruffy unternehmen?“, spricht nach einiger Zeit Robin zu Zorro. „Er wird es schon selbst merken.“, entgegnet der Schwertkämpfer ihr und nimmt danach einen weiteren Zug aus seinem Fass. Als diese Worte aus ihm herauskommen, entlockt dies nur einen sehr deutlichen und alles sagenden Blick von ihr. „Hast ja recht.“, entkommt es daraufhin von Zorro. „Also was Unternehmen wir?“, fragt Robin ein weiteres Mal nach. „Warum machen wir es nicht einfach so, wie du es bei mir gemacht hast.“, entkommt es von Zorro. „Meinst du?“, fragt Robin schließlich nach. Nach einem weiteren Zug aus seinem Fass, welches nun beinahe leer ist bemerkt Zorro an „Bei mir hat es ja auch geklappt.“. Nach diesen Worten huscht über Robins Gesicht ein leichtes Lächeln.

„Dann komm.“, spricht Robin zu Zorro. Da sie aber genau weiß dass er nicht einfach so jetzt kommen wird, nimmt sie ihm das Fass weg. Mit mehreren aus ihrer Teufelskräften entstanden Händen nimmt sie das Fass und trinkt den letzten Tropfen aus. „Das war meins!“, entkommt es aus Zorro, doch waren diese Worte vergebens. Das Fass ist schon leer und Robin hat schon seine Hand ergriffen. Ohne ein weiteres Wort zu sagen steht sie auf und auch Zorro folgt ihre Bewegungen. Zusammen gehen die beiden dann zu Ruffy und Hancock, wobei der Schwerstkämpfer es auf ihren

Kapitän abgesehen hat und die Archäologin auf die Piratenkaiserin. „Da hinten gibt es noch ganz besonders Fleisch, Ruffy.“, spricht Zorro Ruffy an und sofort dreht sich der Strohhut zu ihm um. „Wo!“, entkommt es knapp aus ihm. Im selbigen Moment als Zorro ihm die Richtung zeigt sprintet Ruffy auch schon los.

Zur selbigen Zeit hat es auch Robin geschafft Hancock zu dem Bereich zu bringen, bei welchem sich nun Ruffy aufhalten sollte und sonst niemand. Während die beiden sich dorthin begeben, überzeugt Robin sie, dass sie ihm ihre Gefühle gestehen müsste. Dass er es sonst nie kapiert wird. Aus einem für Hancocks unerfindlichen Grund hat sie sich in dieser sehr kurzen Zeit, sehr gut mit ihr verstanden und so vertraut sie ihr schon sehr. Auch wenn sie die Piratenkaiserin etwas Angst hat vor dem kommenden, von dem was dann passieren sollte hat, so stark ist nun auch ihr Verlangen es ihm mitzuteilen. Ihre gesamten Gefühle ihm, demjenigen welchen sie so sehr liebt mitzuteilen.

Als schließlich sich die beiden gegenüberstanden, entsteht eine Zeit der Stille keiner der beiden sagt etwas. Ruffy ist im ersten Moment einfach zu verwundert, wobei sich bei ihm auch die Frage stellt ob er sich einfach über das nicht vorhandene Fleisch wundert. Hancock dagegen kriegt keinen einzigen Ton von sich. Ihr Hals hält jedes einzelne Wort in sich gefangen. Nichts möchte heraustreten, einzig ihr Herz scheint aus ihrem Körper springen zu wollen. In diesem Moment der Stille treffen sich immer wieder die Blicke der beiden, wobei Hancock immer wieder den Blicken ihres ach so geliebten Ruffys entweicht und wenige Augenblicke später wieder zu suchen scheint. So scheint sich immer wieder alles zu Wiederholen. In ihrer eigenen Welt verharren so die beiden, einzig die beiden Beobachter und Aufpasser zu gleich entlockt dies ein Lächeln. Die beiden erinnern sich in diesem Moment sehr gut daran, wie es ihnen erging.

Als Robin sich dazu entschlossen hat, nicht mehr ihre Liebe für den Schwertkämpfer für sich zu behalten und so den ersten Schritt machte. Ihm ihre Liebe gestand und auch den eigentlich so kurzen und für sie dann doch so lange Moment des Wartens. Der Moment als sich alles entscheiden sollte. Ob sich ihr Leben nun verändern sollte, ob die beiden ein gemeinsames Leben erleben sollten. Nun ist der Zeitpunkt für Hancock und Ruffy gekommen. Mit aller Kraft schreit Hancock die Worte aus ihr heraus. So dass sie nichts mehr aufhalten kann und sie nun den Höhepunkt ihrer Nervosität erreicht. Ihr Herz pochte vor wenige Sekunden noch wie wild. Nun scheint es still zustehen und so verharrt auch für sie die Zeit still. Im selbigen Moment erreichen Ruffy die Worte, welche selbst er erkennt.

„Ich liebe dich.“, dringt es zu Ruffy vor und im selbigen Moment als er diese Worte vernimmt, schießen ihm alle ihre gemeinsamen Erinnerungen hoch. Er erinnert sich an allem, wobei in diesen Erinnerungen immer deutlicher Hancock zu tragen kommt. Je mehr Erinnerungen in diesem kurzen und doch so langen Moment in ihm hochkommen, desto weniger erinnert er sich an etwas anderem. Nur noch eine strahlende Hancock erscheint vor ihm. Im selbigen Moment bildet sich ein breites Lächeln über seine Lippen und dann bringt auch er die Worte aus sich heraus.

„Ich liebe dich auch.“, entkommt es aus Ruffy. Als diese Worte Hancock erreichen fängt ihr Herz an noch schneller zu pochen. Auch auf ihrem Gesicht taucht ein wunderschönes Lächeln auf. So verharren die beiden nun wieder, keiner der beiden findet nun den nächsten Schritt. In dieser Zeit der leicht wieder aufkeimenden Stille, wird Ruffy von Händen leicht gestoßen. So fällt der Kapitän der Strohhüte beinahe in

den Armen von Hancock. Gerade so konnte er seinen Fall noch bremsen. Als die beiden sich dann so nahe sind, konnte keiner der beiden sich mehr halten. Beide wussten nun was sie nun wollten und so näherten sich die beiden noch weiter, bis sich die beiden so nahe sind, dass nichts mehr zwischen den beiden passt. Mit langsamen Bewegungen nähern sich ihre Lippen zu einander und dann ist es soweit. Ihre Lippen treffen sich und formen sich zu einem Kuss.

In diesem so wunderschönen Moment, als sich die beiden endgültig die Liebe des jeweils anderen zu spüren kriegen, verbleiben die beiden in ihrer eigenen Welt. Nichts scheint sie mehr trennen zu können und so bemerkt auch keiner der beiden wie sich immer mehr um sie herum versammeln. Erst als der Luftmangel sich bemerkbar macht und sie sich daraufhin trennen müssen, scheint ihnen etwas aufzufallen, doch war es dann doch nicht so. Nach nur einer Sekunde des Atems vertiefen sich die beiden wieder in einen noch leidenschaftlichen Kuss nieder. Erst als Robin und Zorro die beiden ansprechen bemerken die beiden, dass noch wer sich bei ihnen befindet und als sie sich schließlich voneinander sehr langsam lösen, fällt den beiden die ganzen Menschen um sie herum auf.

Es scheinen alle Bewohner von Amazon Lilly und auch alle Strohüte da zu sein, mit Ausnahme von Sanji welcher wohl noch immer völlig erschöpft vom Blutmangel auf der Sunny verweilt. Bei Ruffy und Hancock bildet sich in diesem Moment nur ein leicht zögerliches und doch so wunderschönes Lächeln. Die anderen um sie herum dagegen hallten nicht mehr Sill. Jeder einzelne von ihnen Jubelt vor Freude und jeder möchte die beiden Gratulieren. So herrscht ein großer Ansturm bei den beiden. Nur noch ein kurzes alles sagendes Lächeln zu Robin von Hancock und von Ruffy zu Zorro entsteht, bevor die beiden inmitten der anderen verschwinden. Nach einigen Minuten als jeder einmal zu dem glücklichen Paar gegangen war, herrscht wieder eine fröhliche Partystimmung, welche sogar die vorherige bei weitem Übertraf und gleichzeitig gab es dann ein weiteres sehr glückliches Paar.